

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855**

1776

7 (15.2.1776) Allgemeines Intelligenzblatt- oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines
Intelligenz- oder Wochenblatt
 für sämtliche
Hochfürstlich Badische Lande.

Sachen so zu verleihen sind.

Durlach. Die Fleckens- Mahl- und darzu gehörige Sägmühle zu Berghausen, wird Diens- tags den 27 dieses, Vormittags um 9 Uhr, auf dasigem Rathhaus, auf anderweite drey Jahre in Steigerung verlehnet werden; Wobey sich die darzu Lusttragende einfinden können. Durlach, den 8 Febr. 1776. Hochfürstl. Markgräfl. Badisches Oberamt allda.

Carlsruhe. Bey dem Handelsmann, Hrn. Roman dahier, ist ein Logis vor ledige Herren vacant, bestehend in zwey tapezirten Stuben und zwey Kammern, so alle Tage bezogen, auch Meub- les und Vetter, und allenfalls die Kost gegeben werden kan. Es ist auch bey diesem frischer Spa- nischer Kleesaamen angekommen, und andere vielerley Sorten Waaren, billigen Preises zu haben.

Sachen so zu versteigern sind.

Carlsruhe. Das denen Christoph Nebelischen Erben in Klein- Carlsruhe zuständige Haus nebst Garten und übriger Zugehörde, wird Donnerstags den 22 dieses, Nachmittags um 2 Uhr, in dem nemlichen Haus, öffentlich versteigert werden; Welches zu jedermanns Nachricht hierdurch be- kannt gemacht wird. Carlsruhe, den 12 Febr. 1776. Hochfürstl. Markgräfl. Badisches Oberamt allda.

Sachen so zu verkauffen sind.

Emmendingen. Bey Hrn. Christian Josua Verblinger in Emmendingen, ist wieder, wie alljährlich, gerechten und frischen Garten- Saamen in billigstem Preis zu haben.

In der Macclottischen Hofbuchhandlung zu Carlsruhe sind folgende neue Bücher
 angekommen und zu haben:

Hirtensbrief des Hochwürdigsten und Hochgebohrnen Fürsten und Herrn, Herrn Anton Peters, v. G. G. Erzbischofs zu Prag u. an die sämtliche Geistlichkeit der Prager Erzdioces. 8. Prag 1776. 6 fr.

Straf- und Sittenpredigt (des Wohllehrwürd. Predigers zu Singersdorf) auf seine Bauern, nach Beyspiel des berühmten Predigers Bruder Gerundio von Campazas, sonst Gerundio Gotes, 8. Leipz. 1775. 10 fr.

Mineralogische Geschichte des Sächsischen Erzgebirges. 8. Hamb. 1775. 12 fr.

Miscellanien (neue) historischen, politischen, moralischen, auch sonst verschiedenen Inhalts, 1stes Stück, 8. Leipz. 1775. 30 fr.

Möhrfelders (J. F.) Untersuchung der Klagen: Es ist kein Geld unter den Leuten, kein Verdienst u. als ein Beytrag zu denen Policy- und Cameralsachen, 8. Wien 1774. 30 fr.

Mopsus (der Satyr) eine Idylle in drey Gesängen, von einem jungen Mahler, 8. Trf. und Leipz. 1775. 12 fr.

Moschee

- (G. C. D.) Sammlung einiger Predigten, über die Herrlichkeit Gottes in der Natur, 8. Jrf. u. Leipz. 1774. 45 fr.
- Mosers (F. J.) Familien- Staats- Recht derer deutschen Reichsstände; nach denen Reichsgesetzen und dem Reichsherkommen, wie auch aus denen deutschen Staats- Rechts- Lehren und eigener Erfahrung; Mit beygefügter Nachricht von allen dahin einschlagenden öffentlichen und wichtigen neuesten Staatsgeschäften, sodann denen besten oder doch neuesten und in ihrer Art einigen Schriften, 2 Theile, 4. Jrf. u. Leipz. 1775. 10 fl.
- — von dem Reichs- Ständischen Schuldwesen, so viel es derer weltlichen Churfürsten, auch Fürsten und Grafen Cameral- Schulden, und die Art, selbige abzustossen und zu bezahlen, betrifft: Besonders nach der würllichen Praxi derer beiden höchsten Reichsgerichte, 2ter Theil, 4. Jrf. u. Leipz. 1775. 2 fl. 30 fr.
- Albrechts (G. J.) Genealogisches Handbuch, welches die Geschlechtstafel, derer in- und ausser dem H. R. R. dermalen blühender Freyherr- und Adelticher Familien, und andere dahin einschlagende bey vielen wichtigen Vorfällen nützliche, auch dem gesammten Publico dienliche Nachrichten enthält, auf das Jahr 1776. 8. Frankf. 1 fl.
- Glückseligkeit (die) und Freude des Pfälzer- Landes, bey der preiswürdigsten Regierung seines Durchl. Churfürstens Carl Theodors, 8. Jrf. 1775. 15 fr.
- Rechenb. Lechners (F. W.) sehr leichter Unterricht und Lehrart der höchst nothwendigen und nuzbahresten Rechenkunst, zum fünfzehntenmal in Druck gegeben, 8. Augsb. 1774. 30 fr.
- Leben ic. Mensch (der) im Unglück, durch alle Alter und Stände. In vier kurzen Abhandlungen von * * * 8. 1775. 24 fr.
- Erinnerungen über die Ursachen des geringen Nutzens, den man in Schulen aus der Lectur der alten classischen Autoren erhält. Geschrieben in Bayern, 8. 1774. 6 fr.
- Tagezeiten (anmuthige) und Responsorien deren Heilig- und Seligen aus dem Prediger- Orden S. P. Dominici, so von dem Wdm. Stuhl in die Zahl der Heilig- und Seligen beyderley Geschlechts übersetzt worden. Zum andächtigen Gebrauch der Prediger- Ordensbrüder und Schwestern, wie auch anderer frommen Christen verfaßt von P. A. E. B. O. P. 8. Augsb. u. Jngolst. 1774. 1 fl.
- Augustini (D. Aurel. Hippon Episc.) de civitate Dei Libri XXII. in quinque partes divisi, 8. 1737. 3 fl.
- Gasnerische Schr. Bedenken über die Gasnerische Curen, die er mit A catholicis vornimmt. Der gesammten Catholischen Geistlichkeit des Schwäbischen und benachbarten Kreise, zur Beurtheilung vorgeleget, 8. 1775. 12 fr.
- — Gasners Lehre ohne Vorurtheil: Oder Beweis, daß die Lehre Gasners der H. Schrift, den Satzungen der Kirche, den Meinungen H. Väter — und anderer heiliger, frommer und gelehrter Männer von verschiedenem Zeitalter gemäß seye; mit Anmerkungen verbessert, 8. In Deutschland 1775. 12 fr.
- — Antwort auf den aus einem Brief eines Schwaben an einen Niedersächsischen Gelehrten gemachten Auszug, von des Herrn Gasners, Pfarrers in dem Klosterle, Unterricht wider den Teufel zu streiten 8. Kempten 1775. 12 fr.
- — Lügner (der entlarote) durch Anmerkungen über prüfende Anmerkungen, zu dem Sendschreiben des H. Hr. von = = = an den H. Hr. = = Mitglied der Churbayrischen Akademie in München; über einige von dem Herrn Gasner, während seines Aufenthalts in Ellwangen unternommene Operationen dargestellt von einem Wahrheitsfreund u. Augenzeugen, 8. 1775. 20 fr.
- — Gasners (F. J.) Weise, fromm und gesund zu leben, auch ruhig und gottselig zu sterben, oder nützlicher Unterricht wider den Teufel zu streiten, durch Beantwortung der Fragen: I. Kann der Teufel dem Leibe der Menschen schaden? II. Welchen am mehresten? III. Wie ist zu helfen? mit dessen Bildnis, 8. Augsb. u. Jngolst. 1775. 8 fr.
- Romans ou Contes philosophiques; qui forment un corps d'ouvrages, par M. de Voltaire, 2 Tomes, grand 8. à Londres 1772. 3 fl.
- Dictionnaire géographique-portatif &c. par M. Vosgien, grand 8. à Paris 1775. 2 fl.

Palafox

- Palafex (Bischof Don Joh. von) nach seinem Werthe, 8. Salem 1774. 28 Kr.
 Rippels (G.) Alterthum, Ursprung und Bedeutung, aller Ceremonien, Gebräuchen und Gewohnheiten der H. Catholischen Kirche, achte verbesserte Aufl. 8. Augsburg. u. Freyb. 1772. 45 Kr.
 Neujahrs-Gedichte (moralische und scherzhaft) dergleichen vermischte Neujahrswünsche. Offenb. 2 Bogen 8 Kr.
 Göntgens (J. G.) Predigt über die Freuden des menschlichen Lebens, am 12ten Sonntag nach Trinit 1775. zu Oberrod gehalten, und dem Herrn J. G. Schmidt an Seinem Amt-Jubilaeum gewidmet, 8. Offenb. u. Trf. 8 Kr.
 Büschings (A. F.) nützliches Lehrbuch für die Jugend, 2 Theile, aus dem Latein. zweyte verbesserte Aufl. 8. Trf. 1775. 40 Kr.

Vermischte Nachrichten.

Nachricht vom dauerhaften Zimmerholz.

Vor einiger Zeit gab die Schlesiſche patriotiſche Geſellſchaft folgende Frage auf: Welches iſt die beſte Art, Zimmerholz dauerhafter zu machen? Theorie hilft zur Beantwortung dieſer Frage nicht viel; man muß Erfahrungen beibringen. Ein Ungenanter hat folgendes auf die Frage geantwortet: Die alte Baukunſt muß in vielem Betracht der heutigen nachſtehen; aber dieſes geht die Dauer des Holzes nichts an. Man hat vorgegeben, es müſſe im December und Januar geſchlagen werden, um es dauerhafter zu machen. Dieſe Meynung gründet ſich vielleicht auf ein altes Vorurtheil, wogegen die Erfahrung ſtreitet. Dieſer Gebrauch kan ſehr leicht daher gekommen ſeyn, weil die Bauern vom März bis November zu ſehr beſchäftigt ſind, als daß ſie an die Zubereitung des Bauholzes denken können; und da ſie dazu die Zeit erwählt haben, die ihnen wegen der Muße am bequemſten dazu iſt, ſo hat man geglaubt, es wäre überhaupt die beſte Zeit, das Bauholz zu fällen. Ueberdieſes macht der Froſt die Wege zum Transport bequem. Man denkt immer an den gegenwärtigen Vortheil mehr, als an einen größern, der noch entfernt iſt. Endlich hat man ſich überzeugt, daß im Winter der Saft in den Bäumen ohne Wirksamkeit ſey, und daß folglich dieſen eher trocken würden, welche man zu dieſer Jahreszeit fällt. Das Holz erhält ſich im Winter in ſeiner Rinde; im Sommer verdirbt es leicht, und die Würmer ſetzen ſich darinn. Dieſe Umstände haben dem Vorurtheil neue Stärke gegeben. Es iſt indeſſen falſch, daß der Saft im Winter unwirksam ſey; er wird dicker, um ſich hernach in Holz zu verwandeln. Und wann auch dieſes nicht wäre, ſo iſt es doch gewiß, daß das vom März bis Auguſt geſchlagene Holz geſchwinder trocknet, dem Wurmiſtich weniger unterworfen iſt, und länger dauert, als dasjenige, was im Winter gefällt worden. Die Uraſach iſt, weil die vielen wäſſerigen Theile des Stammes im Winter gefrohren ſind, und langſamer ausdünſten, und eben deſwegen nothwendig eine Fäulniß verurſachen müſſen. Thauwetter iſt zum Trocknen nicht dienlich. Wann aber das Holz ſpäter gefällt worden, ſo iſt der Saft in größerer Bewegung, die kleinen Gänge ſind mehr offen, Luſt und Sonne können beſſer hineindringen, und die Feuchtigkeit heranziehen. Das Holz zieht ſich zuſammen, wird härter, und folglich dauerhafter. Man braucht nur im December und Januar, nachher im März bis Auguſt einen Baum zu fällen, um überzeugt zu werden, daß die Erfahrung das Vorhergeſagte beſtätiget. Es iſt aber nicht hinlänglich, wann das Holz nur bloß zur bequemſten Zeit gefällt wird; man muß auch wiſſen, daß dieſen Bäume, welche auf den Bergen gegen Morgen und Mitternacht wachſen, am beſten gerathen. Die Fichten, Tannen und andern harzigen Bäume ſind die ſchlechtheſten, welche in niedrigen und moräſtigen Gegenden wachſen. Das beſte Holz iſt dasjenige, deſſen Stamm gerade und hoch iſt, und welches eine ebene Rinde hat.

Gebobrne.

- Carlsruhe. Den 6 Febr. Jacob, Vater: Pierre Vincent, Seiden-Strumpf-Fabricant.
 Durlach. Den 7 Febr. Carl Julius, Vater: Hr. Johann Georg Beyer, Stadt-Organist.
 9. Maria Eliſabetha, Vater: Sebastian Schorr, Seidenweber.
 Pforzheim. Den 8 Febr. Heinrich Gottfried, Vater: Georg Jacob Fauler, Bürger und Schuhmacher, Gestorbene.

Gestorbene.

Carlsruhe. Den 5 Febr. Frau Christiana Sophia Rosimunda, geborne von der Venne, weil. Herrn Joh. Nicol. Lertors, gewesenen Fürstl. Geh. Hofraths und Leibmedici, Fr. Wittwe, alt 77 Jahre. 7. Anna Magdalena, geb. Brunnerin, Heinrich Nauppen, Kutschers bey Thro Durchl. Prinz Wilhelm Eugen, Ehefrau, alt 52 Jahre, 10 Mon. 14 Tage. 8. Christina Friedrica, Hrn. Joh. Christoph Schlutters, Fürstl. Silberdieners, Tochter, alt 1 Jahr, 18 Tage. Eodem, Anna Maria Rohmannin, von Empfingen bey Haygerloch, alt ungefähr 25 Jahre. 9. Christina Augusta, Herrn Peter Poffelt, Fürstl. Raths u. geheimen Secretarii, Tochter, alt 1 Jahr, 6 Wochen, weniger 1 Tag. 10. Johanna Theresia, Hrn. Lucas Melazzo, Burgers u. Handelsmanns, Tochter, alt 1 Jahr, 10 Mon. 10 Tage. Eod. Anna Christina, geb. Schellin, weil. Lorenz Stahls, Burgers u. Schneiders, Wittwe, alt 40 Jahre. 11. Johann Heinrich, weil. Friedr. Wilh. Ham-bams, Herrschafft. Stallbedienten, Sohn, alt 11 Jahre, 1 Mon. 6 Tage.

Durlach. Den 4 Febr. Christina Barbara, Johann Jacob Beselin, Vorreiters bey des Herrn Marktgrafen, Carl August Hochfürstl. Durchlaucht, Tochter, alt 11 Jahre, 8 Mon. u. 22 Tage. 5. Johann Christoph, Joh. Christoph Köhle, Burgers u. Nablers, Sohn, alt 1 Jahr, 8 Mon. u. 16 Tage. 7. Maria Margaretha, Ludw. Kiefers, Fuhrmanns, Ehefrau, alt 53 Jahre, 10 Mon. und 4 Tage.

Pforzheim. Den 6 Febr. Johann Georg, Joseph Müllers, Stahlarbeiters, Sohn, alt 11 Tage.

Copulirte.

Pforzheim. Den 5 Febr. Johann Georg Rexer, lediger Stahlarbeiter, mit Barbara Hems-mingerin, lediger Burgers Tochter von Euringen. 8. Michael Friedrich Nab, lediger Burgers Sohn, mit Maria Agnes Mürlin, lediger Burgers Tochter.

Marktpreise vom 8 bis den 15 Febr. 1776.

Fruchtpreise.				Stleichschazung.									
	Durlach		Pforzheim		Carlsruhe			Durlach		Pforzheim		Carlsruhe	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Eod. Mather	Alt Korn	3	52	3	44	3	52	Zed pfund	Rindfleisch, gutes	5		5	6
	Neu Korn	3	52	3	44	3	52		Schmalfleisch	4		4	4 1/2
	Alt Kernen	6	20	5	30	6	20		Lammfleisch	4		4	6
	Neu Kernen	5	20	5	30	5	20		albfleisch	5		5	
	Waizen	4	16	3	44	4	16		Schweinefleisch	15		15	
	Gemischte Frucht	2	32	2	40	2	32		Rindschmalz	14		14	
	Neu Gersten	2	48	3	36	2	48		Schwemeschmalz	9		9	
Eod.	Haber	2	20	1	44	2	20	Unschitt	13		13		
	Erbsen	—	30	—	16	—	30	Lichter, gezogene	14		14		
	Linzen	—	—	—	—	—	—	gehoffene	14		14		
Bohnen	—	—	—	—	—	—	Butter	4		4			
							5 Eyer vor	4		4			

Beckenschazung.			Carlsruhe.			Durlach.			Pforzheim u. Grein.			
	Pfund.	Loth.	fr.	Pfund.	Loth.	fr.	Pfund.	Loth.	fr.	Pfund.	Loth.	fr.
Beck, oder Semmel	—	—	19	2	—	—	3	—	—	—	—	—
Weiß Brod	—	—	—	—	—	—	20	2	—	3	—	2
dito	2	—	6	6	2	—	10	6	—	2	—	4
Schwarz Brod . . .	4	—	—	7	3	—	2	5	—	7	—	12
Rocken Brod . . .	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	19	6

Dieses Blatt ist alle Donnerstag in der Macklotischen Hofbuchhandlung, so wohl als im privilegierten Intelligenz- und Zeitungs-Comptoir zu Carlsruhe, wie auch auf allen Postämtern zu haben